

65

# Sächsische Staatstheater

---

## Schauspielhaus

Sonntag, am 28. November 1926, vormittags  $\frac{1}{2}$  12 Uhr

Vierte Morgenfeier:

# Bach

Künstlerische Leitung: Fritz Busch und Dr. Karl Wollf

Ernst Lissauer: Bach, Idyllen und Mythen

Kantate: Ich will den Kreuzstab gerne tragen  
für eine Bassstimme, Chor, Orchester und Continuo

Ernst Lissauer: Bach, Idyllen und Mythen

Kantate nach Worten der heiligen Schrift: Gottes Zeit ist die allerbeste  
Zeit (Actus tragicus)  
für Chor, Solostimmen, Orchester und Continuo

Mitwirkende:

Musikalische Leitung: Fritz Busch

Sopran-Solo: Erna Berger

Alt-Solo: Irma Tervant

Tenor-Solo: Max Hürzel

Bass-Solo: Professor Albert Fischer (Berlin)

Der Kreuzchor / Die Staatskapelle

Oboe-Solo: Kammervirtuos Johannes König

Gambe: Kammervirtuos Alwin Starke

Am Continuo: Leo Wurmsler

Rezitation: Bruno Decarli

Texte der Kantaten umstehend!

Konzertflügel Rönisch aus dem Magazin Waisenhausstraße 24

Ende nach 1 Uhr

---

Sonntag, am 19. Dezember 1926: Fünfte Morgenfeier: Weihnachten

---



1. Kantate: „Ich will den Kreuzstab gerne tragen“ für eine Bassstimme, Chor, Orchester und Continuo (Nr. 56 in der Ausgabe der alten Bachgesellschaft)

**Aria:** Ich will den Kreuzstab gerne tragen,  
er kommt von Gottes lieber Hand;  
der führet mich nach meinen Plagen  
zu Gott, in das gelobte Land.  
Da leg' ich den Kummer auf einmal ins Grab,  
da wischt mir die Tränen mein Heiland selbst ab.

**Recitativo:** Mein Wandel auf der Welt ist einer Schiffahrt gleich;  
Betrübnis, Kreuz und Not sind Wellen, welche mich bedecken  
und auf den Tod mich täglich schrecken.  
Mein Anker aber, der mich hält, ist die Barmherzigkeit,  
womit mein Gott mich oft erfreut.  
Der rufet so zu mir: Ich bin bei dir,  
ich will dich nicht verlassen, noch versäumen!  
Und wenn das wütenvolle Schäumen  
sein Ende hat, so tret' ich aus dem Schiff in meine Stadt,  
die ist das Himmelreich, wohin ich mit den Frommen  
aus vieler Trübsal werde kommen.

**Aria:** Endlich, endlich wird mein Joch  
wieder von mir weichen müssen.  
Da krieg' ich in dem Herren Kraft,  
da hab ich Adlers Eigenschaft,  
da fahr' ich auf von dieser Erden  
im Laufe, sonder matt zu werden.  
O! gescheh' es heute noch!

**Recitativo:** Ich stehe fertig und bereit, das Erbe meiner Seligkeit  
mit Sehnen und Verlangen von Jesu Händen zu empfangen.  
Wie wohl wird mir geschehn, wenn ich den Port der Ruhe werde sehn.  
Da leg' ich den Kummer auf einmal ins Grab,  
da wischt mir die Tränen mein Heiland selbst ab.

**Choral:** Komm, o Tod, du Schlafes Bruder,  
komm und führe mich nur fort;  
es mag, wer da will, dich scheuen,  
du kannst mich vielmehr erfreuen;  
denn durch dich komm' ich hinein  
zu dem schönsten Jesulein.



66

**2. Kantate: Actus tragicus „Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit“**  
für Chor, Solostimmen, Orchester und Continuo (Nr. 106  
in der Ausgabe der alten Bachgesellschaft)

**Sonatina:** Gottes Zeit ist die allerbeste Zeit.  
(Molto Adagio) In ihm leben, weben und sind wir, solange er will.  
In ihm sterben wir zu rechter Zeit, wenn er will.

**Aria:** Ach, Herr! Herr, lehre uns bedenken,  
daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden.  
Bestelle dein Haus!  
Denn du wirst sterben und nicht lebend bleiben.

**Chor:** Es ist der alte Bund: Mensch, du mußt sterben!  
Ja, komm, Herr Jesu, komm!  
In deine Hände befehl' ich meinen Geist,  
du hast mich erlöst, Herr, du getreuer Gott.

Heute wirst du mit mir im      Mit Fried' und Freud ich fahr' dahin  
[Paradiessein.                      in Gottes Willen,  
getrost ist mir mein Herz und Sinn,  
sanft und stille,  
wie Gott mir verheißen hat;  
der Tod ist mein Schlaf worden.

Glorie, Lob, Ehr' und Herrlichkeit  
sei dir, Gott Vater und Sohn bereit,  
dem heil'gen Geist mit Namen!  
Die göttlich' Kraft  
Mach' uns sieghaft  
durch Jesum Christum, Amen.



